

Konzept der OGGS Eisenstein zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht



Aspekte des organisatorischen Plans

Vorwort

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Schulen gehalten, ein Konzept zum Umgang mit Distanzunterricht für den Fall einer Quarantäne oder Schulschließung, zu erstellen.

Grundsätzlich wird der Schulbetrieb im Präsenzunterricht solange beibehalten wie es angesichts des Infektionsgeschehens möglich und in medizinischer Hinsicht verantwortbar ist. Ob Präsenzunterricht möglich ist, oder Lernen auf Distanz statt finden muss, wird durch die Schulleitung in Absprache mit der Schulaufsicht, sowie betreffenden Gesundheitsbehörden beschlossen. Für eine komplette Schulschließung zeichnet das Ministerium verantwortlich.

Die „Planungshilfe Distanzunterricht“ des MSB formuliert: *„Daher sind die Unterrichtsplanungen von Lehrkräften im Schuljahr 2020/21 auf diese Maxime auszurichten: „Plane den Unterricht stets so, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Blended Learning lernförderlich umsetzbar ist.“*

Damit möglichst viele Kinder die Möglichkeit haben, mit Hilfe eines digitalen Endgerätes am Distanzunterricht teilzunehmen, haben wir 60 iPads, die an die nicht ausgestatteten Schülerinnen und Schüler verliehen werden können, beantragt.

30 dieser iPads wurden bisher geliefert und wir konnten 12 iPads an interessierte Eltern verleihen. Da für das iPad ein Vertrag unterschrieben werden muss, der eine Haftung bei Schäden vorsieht, sind die Eltern eher zurückhaltend bei der Nutzung des Leihangebotes.

Wichtig ist uns noch klar zu stellen, dass wir es in der Grundschule nicht für möglich halten, den kompletten Unterricht online abzuhalten. Dies würde die Aufmerksamkeit der Kinder völlig überfordern. Da uns zudem die nötige Ausstattung für derartige Vorhaben fehlt, beschulen wir die Kinder mit einer Mischung aus Arbeitsmaterialien für die Hand der Kinder, Telefongesprächen und Videokonferenzen zum Halten des sozialen Kontaktes und zur Nachfrage und Erklärung von Lerninhalten. Auch Lernvideos werden mit Hilfe privater Endgeräte und Ausrüstung für die Kinder erstellt. Ebenfalls ist die Nutzung von Lernvideos von verschiedenen Plattformen möglich.

Wir hoffen mit diesem Konzept das bestmögliche Lernergebnis für die Kinder in dieser für alle schwierigen Situation zu erzielen.

Aufgabenbereiche	Einzelpunkte/ Akteure/ Adressaten	Klärungs- und Handlungsbeispiele
Medienkonzeptionelle Klärungen	Bestandsaufnahme, mediale und technische Voraussetzungen, vorbereiten der Verabredungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung in der Schule: Es stehen mehrere PCs im Computerraum, PCs in jeder Klasse, iPads, 10 Laptops, und Duraboards zur Verfügung • Ausstattung der Lehrkräfte: 2 PC im Lehrerzimmer noch zugesagt: 1 iPad + 1 Laptop pro Klasse • Welche Geräte bei den SchülerInnen vorhanden sind und ob eine Internetverbindung/WLAN möglich ist, wird von den Lehrerinnen und Lehrern abgefragt. Es liegt eine Liste für die ganze Schule vor. • Mehrere Klassen arbeiten mit Logineo LMS. Kinder haben Karten mit den Einlogdaten und dieses in den Klassen geübt. • Schul-Messenger Ginlo wird fast von der kompletten Elternschaft genutzt • Eltern haben Zugang zur Schul-Cloud • Material kann zusätzlich über Logineo LMS bereit gestellt werden.
	Infrastruktur verabreden und einrichten <ul style="list-style-type: none"> • Endgeräte • Software • Internet • Videokonferenz • Datenschutz • Telefon • Postwege 	<ul style="list-style-type: none"> • www.ggseisernstein.de / Cloud • Alle Kinder der Schule haben einen Account bei Logineo LMS • Jitsi (DSVGO-konformes Videokonferenz-Tool) • Schul Messenger Ginlo • Libre Office als Standardprogramm (man kann in das Dokument arbeiten und wieder hochladen/abgeben. Alternativ Angebot als pdf-Datei. Ausdrucken oder auf Bildschirm anschauen und auf Extrablatt lösen und in den Schulbriefkasten werfen Anton, learningapps, Mathepirat, Linktipps zu Lernseiten • Einverständnis für Nutzung Ginlo (datenschutzkonform) eingeholt; Cloud über Elternpasswort abgesichert; Server datenschutzkonform; Einverständnis zur Teilnahme an Videokonferenz wird eingeholt Weitere Absicherung nicht möglich, da kein Datenschutzbeauftragter vorhanden • Abgabe der bearbeiteten Materialien über Homepage, Logineo LMS, Ginlo, Mail und Schulbriefkasten möglich Foto oder Pdf der Arbeitsergebnisse über Ginlo Zusätzlich einmal die Woche ein „Walk In“ zum Materialtausch • 30 iPads stehen zur Ausleihe bereit • förderschwerpunktspezifisches Material und Spiele können für den Distanzunterricht gegen Unterschrift ausgeliehen werden
Rahmensetzung	Schulleitung, Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrer in Quarantäne arbeiten Kollegen vor Ort zu. Stellen Inhalte digital zur Verfügung, so dass sie entweder hochgeladen oder an der Schule abgeholt werden können Erstellen eines Vertretungsplans, sollten zu viele Kollegen ausfallen müssen Klassen tageweise abbestellt werden oder zu unterschiedlichen Uhrzeiten kommen • Kollegen, die im Präsenzunterricht sind und zusätzlich Kinder im Distanzunterricht versorgen müssen, werden entlastet • Dokumentations- und Vergewisserungssysteme für die Unterrichtsplanung und –Durchführung (Teilnehmerlisten, Klassenbuch, Arbeitsberichtswesen o.ä.) festlegen Das Vorgehen wird in den Klassenbücher dokumentiert. Es werden Sitzpläne der Klassen erstellt und Teilnehmerlisten geführt

		<ul style="list-style-type: none"> • Um einen guten Informationsfluss sicher zu stellen, rufen die Kolleginnen und Kollegen mindestens morgens und abends den Messenger auf und Mails ab • Ablaufplan Krise: adhoc Übergang zwischen Präsenzunterricht-Distanzunterricht siehe Ablaufplan • Fortbildungen für Logineo LMS, zur Handhabung der iPads und App-Nutzung finden durch externe Moderatoren, aber auch kollegiumsintern statt.
	Raumnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Hygienevorschriften und Umsetzungsdokumentation finden sich im Hygienekonzept • Außerschulischen Partnerinnen und Partnern (z.B. JeKits, therapeutischen Kräften, ...) werden in das Hygienekonzept eingewiesen • Außerschulische Partnerinnen und Partner werden technisch unterstützt (Online-Unterricht)
Information, Kommunikation und Koordination	Schulleitung, Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Klassenlehrerinnen und -lehrer sind für ihre Klassen verantwortlich und die erste Ansprechperson Förderschullehrerinnen und -lehrer kümmern sich zusätzlich im Besonderen um die Kinder mit Förderbedarf • Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in Jahrgangsteams zusammen • Die Koordination der unterschiedlichen pädagogischen Kräfte an der Schule obliegt dem Schulleiter. • Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in der Teamzeit aus. Des Weiteren nutzen sie zusätzlich den Messenger Ginlo, die Schul-Cloud und die über unsere Homepage angelegten schulischen Mailadressen • Wir nutzen die Software: Libre Office Worksheet-Crafter Ginlo Jitsi • Die Lehrer-PCs stehen allen Lehrern zur Unterrichtsvorbereitungen zur Verfügung. Sollte es zu Engpässen kommen, kann auf die Schüler-PCs ausgewichen werden • Lernpakete können wöchentlich im „Walk in“ abgeholt werden. Des Weiteren stehen Materialien, Videos und Links auf der Schul-Cloud zur Verfügung, jede Klasse hat einen eigenen, von den Eltern nutzbaren, Bereich in der Schulcloud.
	Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern sind über die Nutzung von Ginlo und Jitsi informiert. Auf der Schul-Cloud stehen Erklärvideos bereit. Die Kinder werden vorsorglich, für den Fall einer Quarantäne oder Schließung, mit einer Mappe mit Arbeitsmaterialien und einem Infobrief zur Nutzung ausgestattet • Eltern werden daran erinnert, ihre Telefonnummern aktuell zu halten, bei Anmeldung wurden Mailadressen abgefragt, Ginlo-IDs der teilnehmenden Eltern sind in zentraler Datei gesichert • wir sind über verschiedenste Kommunikationswege zu erreichen: Mail, Ginlo, Telefon, Homepage • Nach einem stattgefundenen Distanzunterricht wird eine Abfrage über unseren Lernserver (www.eisenstein-digital.de) als Feedbackmöglichkeit angeboten
	Schülerinnen und	<ul style="list-style-type: none"> • Für die SuS bieten wir eine Abfrage für Klasse 3 und 4 an • auftretende Probleme werden optimiert

	Schüler	<ul style="list-style-type: none"> • Telefon, Jitsi für kleine Gruppen, Video über Ginlo (Einzelkontakt), nach Abfrage des Einverständnisses • Der Distanzunterricht findet über die wöchentliche Ausgabe von Lernpaketen statt. An diesem festen Termin werden die bearbeiteten Materialien auch wieder abgegeben <p>Des Weiteren nutzen wir die Möglichkeit der Videokonferenz und auch über den Messenger können Fragen gestellt und Kontakt gehalten werden</p>
Information, Kommunikation und Koordination	Gremien und bestehende Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulkonferenz und Pflegschaft wird über den Messenger informiert und kann sich einbringen • Weitere Kontaktmöglichkeiten: Mail, Telefon
	Schulträger und Gesundheit samt	<ul style="list-style-type: none"> • Hygienekonzept liegt vor • Kontakt mit dem GA besteht
	Träger des offenen Ganztags, weiteres Personal, weitere Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Die im Folgenden aufgeführten Punkte werden in enger Zusammenarbeit von Schul- und OGS-Leitung geklärt • Einsatzplan absprechen • Gruppenbildung koordinieren • Einrichtung von Notgruppen koordinieren • außerschulische Bildungspartner/innen berücksichtigen • Verantwortlichkeiten festlegen • organisatorische Absprachen treffen • Erreichbarkeit der OGS-Leitung sicherstellen • Kontakt mit Schulbegleitungen und deren Trägereinrichtung über Telefon und Mail

Aspekte des pädagogischen Plans

Wir haben uns auf die im Folgenden aufgeführten täglichen Arbeitszeiten für die einzelnen Klassen geeinigt. Die ersten Rückmeldungen von Eltern bestätigen, dass unsere Einschätzung der möglichen Arbeitszeit zu Hause sehr passend sind. Für Kinder, die nicht alles schaffen, wird das Material in der kommenden Woche angepasst. Kinder die zusätzliches Material benötigen, erhalten dieses über unsere Cloud, den Lernserver oder padlets.

Die getroffenen Vereinbarungen des pädagogischen Plans sind für alle Kolleginnen und Kollegen verbindlich und werden, je nach technischen Voraussetzungen, bestmöglich eingehalten.

Hauptfächer

1. Klasse 60-90 Minuten
2. Klasse 90-120 Minuten
3. Klasse 120-180 Minuten
4. Klasse 120-180 Minuten

+Englisch+Kunst (nicht täglich)

+Videokonferenz (30 Minuten)

+DaZ (30 Minuten/Gruppe per Videokonferenz)

+Bewegungseinheiten (z.B. gemeinsames singen, einfache Lockerungsübungen,..)

Kinder mit Förderbedarf erhalten zusätzliche Unterstützung und Unterricht durch ca. 25 minütige Telefonate/Videokonferenzen. Insgesamt sollen sie täglich mindestens 90 Minuten arbeiten. Hinzu kommt ein von der Förderschullehrerin/dem Förderschullehrer individuell eingeschätzter Zeitrahmen.

Bevorzugte Software, Apps und Internetangebote (für Lehrer und Schüler):

- AntonApp
- BookCreator
- StoppMotion
- AB Mathe Lite
- Solar Walk
- Kahoot
- NABU Insekten- und Vogelwelt
- Run Marco
- Lightbot Hour
- WorksheetCrafter Go
- Antolin
- LearningApps
- WorksheetCrafter
- Mathepirat
- onthesamepage.online
- learningsnacks.de
- Youtube (Einbindung in Lernserver)
- fragfinn
- blind Kuh
- helles-koepfchen
- duckduckgo.com
- pixabay

Aufgabenbereiche	Einzelpunkte/ Akteure/ Adressaten	Klärungs- und Handlungsbeispiele
Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung	allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensbasis schaffen und erhalten, indem alle 2-3 Tage telefonischer Kontakt/Videotelefonie erfolgt. Wir geben feste Erreichbarkeits- und Konferenzzeiten an. Die Eltern/Schüler können uns anrufen und ebenfalls in der Videokonferenz inhaltliche Fragen klären. • Datenschutz und Privatsphäre von Lehrern und Schülern beachten. (Lehrervideos dürfen nicht der allgemeinen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden) • Die Sozialpädagogin steht bei Bedarf vor Ort zur Verfügung und bleibt ansonsten telefonisch und per Mail weiterhin in Kontakt und unterstützt bei Antragstellungen und anderen Fragen. Kontaktdaten hängen aus und können bei der Verlässlichen e.V. erfragt werden. • Die Gleichwertigkeit von Distanzunterricht mit dem Präsenzunterricht erreichen wir über eine Kombination aus digitalen Angeboten über die Homepage, auch über eigens hergestellte Lernvideos, individuellen AB in Papierform, die den Kindern in die Privathaushalte gebracht werden, bzw. im „Walk in“ abgeholt werden. Ein Test zu den jeweiligen Inhalten erfolgt nach Rückkehr in die Schule. • Möglichkeit geben Fragen zum Material digital zu stellen (Mail/Ginlo). Fragen per Video/Mail/Ginlo/Telefon beantworten (hierbei feste Ansprechzeiten abklären). Vermitteln, dass Kinder auch zuhause feste Arbeits- und Pausenzeiten brauchen, sowie einen strukturierten und ruhigen Arbeitsplatz. • Kinder erhalten festen Stundenplan für Videokonferenzen

Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung

vorbereiten
de
Unterstützu
ngs- und
Lernangeb
ote für
Schülerinn
en und
Schüler

- selbstregulative Kompetenzen im Präsenzunterricht fokussieren (z.B. Aufmerksamkeit, Emotionen, Impulse, Sprache, Handlungen steuern üben/lernen). Hierfür wurde für einzelne Schüler ein besonderes Konzentrationstraining eingeführt, das in kleineren Gruppen durchgeführt wird und sich besonderes an die Schülerinnen und Schüler richtet, die im Unterricht Probleme in den Bereichen Konzentration und Aufmerksamkeit zeigen. Die bekannten Arbeitsformen können dann auch im Distanzlernen Anwendung finden. Aus dem Klassenunterricht bekannte Entspannungsübungen können auch über ein Video angeboten werden.
- Kooperationen aus der Distanz können auch in verschiedenen Fächern geübt werden, z.B. im Kunstunterricht durch das gemeinsame Gestalten eines Bildes aus Einzelbildern, im Deutschunterricht durch das Fortschreiben einer Geschichte, die jeweils im aktuellen Status online gestellt wird.
- Selbstbeobachtung, Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, Reaktionen/Konsequenzen üben. Hier hilft ein Reflexionsbogen für die Hand der Schülerinnen und Schüler mit einer entsprechenden Rückmeldung durch die Lehrkraft im Präsenzunterricht. Sie vermittelt online auch eine Anleitung zum täglichen Arbeitsablauf sowie ein konkretes Pensum für jeden Tag z.B. über Ginlo.
- Lernstrategien des systematischen Lernens einüben. Auch hier hilft die durch die Lehrkraft vorgegebene Anleitung zum festen Ablauf, der die Fächer, die Zeit und das Arbeitspensum umfasst.
- Verabredungen zur Strukturierung des individuellen Distanzlernens treffen. Förderschüler müssen spätestens jeden 2. Tag angerufen (oder Videok.) werden, Regelschüler mehrmals die Woche. Zudem werden täglich 2 feste Stunden angeboten, in denen Schüler direkt beim Lehrer a) anrufen, b) E-Mail senden, c) Ginlo-Kontakt aufnehmen, d) Jitsi-Videokonferenz machen. Die Lehrkraft antwortet unmittelbar.
- Lernangebote zur Selbstorganisation, zur Selbstkontrolle intensivieren. Zum Ende der Woche stellt die Lehrkraft alle Lösungen ein (padlet/hp-Klassenbereich usw.). Zur Selbstreflexion: a) Smiley-Selbsteinschätzungsbogen, b) Lerntagebuch.
- Um das Medien-/Methodentraining zu intensivieren (digital und analog), wird die den Kindern bekannte App ANTOLIN sowie verschiedene Learning-Apps über Logineo LMS genutzt. Analog stehen die bekannten Arbeitsmittel aus den Bereichen des Konzentrationstrainings zur Verfügung, z. B. Partnerarbeit über Video-Telefonie.
- Entsprechende Teilaufgaben kann auch Plakatarbeit etc. sein
- Sicherstellen, dass Förderziele kontinuierliche Beachtung finden und weitergeführt werden: Verhaltensziele, sprachliche Ziele, Kommunikationsformen „wachhalten“, UK, Gebärden bei HK; Bewegungsmuster, usw.
Dies kann nur in Zusammenarbeit mit den Eltern in Form von gezielten telefonischen Gesprächen erfolgen
- Kindern und Eltern dazu raten, gewisse Unterrichtsrituale auch Zuhause durchzuführen (Tänze, Begrüßungen, Spiele, Lieder)
Eltern diese Rituale mitteilen.

Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung

Bezug zu den Unterrichtsfächern/ Lernbereichen/ Curriculum/ Leistungskonzept/ sonderpädagogischen Förderkonzeptionen

- Sichtung der Curricula
- bes. geeignete, zu priorisierende Inhalte, Themenfelder, Kompetenzerwartungen, Ziele und Leistungsüberprüfungen für den Distanzunterricht (analog und digital), müssen noch erarbeitet werden.
- Unterrichtsprinzipien mit besonderer förderschwerpunktbezogener/ sonderpädagogischer Relevanz werden erprobt und auf die „Eignung“ und Umsetzungsmöglichkeiten im Distanzunterricht in häuslichen Settings überprüft. Hier ist auch die enge Zusammenarbeit mit Eltern notwendig. Die individualisierten Arbeitsangebote erfolgen durch entsprechende AB, Übungsmappen und selbst herzustellenden Spiele. Mitgabe konkreter Anschauungsmaterialien. Einige iPads können ausgeliehen werden
- Sichtung und Reflexion des schulischen Leistungskonzeptes: Festlegung von Überarbeitungsbedarfen s.o. Regelungen für Zeugnisgestaltung und Abschlussvergaben einheitlich und transparent festlegen. Das Leistungskonzept liegt vor.
- inhaltliche, thematische und didaktisch-methodische Anschlussfähigkeit zum Präsenzlernen sichern, indem z.B. in Form der WPA mit bekannten Medien und Arbeitsformen weiter gelernt wird.
- Die Prozessdiagnostik kann in Distanzphasen durch die Sichtung der Arbeitsergebnisse erfolgen.
- Die Fortbildungen umfassen zurzeit ausschließlich Webinare. Diese werden entsprechend der Fortbildungsplanung von Teilen des Kollegiums wahrgenommen. Daneben werden individuelle Webinare angeboten, z.B. im Bereich der Diagnostik.
- Eltern und Schüler werden darüber informiert, dass das Material relevant für die Leistungsbewertung ist und dass der Inhalt des Materials dementsprechend nach Beendigung des Distanzunterrichtes überprüft wird

Verknüpfung und Anschluss

- an- und verknüpfende didaktisch- methodische Entscheidungen zu Lerninhalten und Zieltransparenz sind bei uns bereits vorhanden durch das Leistungskonzept der Schule für die Regelkinder und die individuellen Förderpläne für die zieldifferent geförderten Kinder.
- Lern- und Arbeitsstrategien werden innerhalb der Klasse zusammen und in Kleingruppen trainiert. Im Präsenzunterricht muss weiterhin auf Gespräche im Kreis, Gruppenarbeit, wechselnde Arbeitspartner verzichtet werden (s. Hygiene- und Abstandsregeln). Im Distanzunterricht können diese Arbeitsformen digital nur mäßig eingesetzt werden.
- Aufgaben und Instruktion erfolgen anschaulich, handelnd, mündlich, schriftlich oder als Lernvideo des Lehrers.
- Techniken der Selbstkontrolle werden anhand unterschiedlichster Arbeitsangebote mit Selbstkontrolle eingeübt. Dies stellt besonders für die Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine große Herausforderung dar. (s. S.9 Reflexionsbogen)
- feste Unterrichtszeiten (Lernzeiten zuhause) empfehlen. Wichtig ist, dass regelmäßig in bestimmten Zeitabschnitten das Material bearbeitet wird (dazu gehören natürlich auch festgelegte Pausen), damit nicht alles auf einmal, bzw. zu wenig bearbeitet wird.
- Wochenplan

		<ul style="list-style-type: none"> • Portfolioarbeit • Lerntagebuch • digitale Pinnwand (z.B. padlet) • Erstellen/Nutzen von Erklärvideos • Telefon-/Videokontakt (Jitsi) • Logineo LMS • LearningApps
Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung	individuelle Förderung, sonderpädagogische Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderplanung fachlich und entwicklungsorientiert für die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzphasen ausrichten. Dies erfolgt über die Betonung von Kernkompetenzen in der Förderplanung, da diese besonders gut auch im Distanzlernen gefestigt werden können. Dazu zählen u.a. Inhalte der Wahrnehmungsförderung, der Förderung der Konzentration, der Fein- und Grafomotorik, des Lesens, des Schreibens mit Betonung, des Abschreibens und der Festigung des erarbeiteten individuellen Zahlenraums sowie der Kenntnisse in der Geometrie. • Kind-Umfeld-Analyse gewinnt für den Distanzunterricht eine besondere Bedeutung und bedarf eines zusätzlichen Augenmerks und der Dokumentation im Förderplan, damit die angebotenen Lerninhalte und Methoden das Kind und die Eltern im häuslichen Lernen nicht überfordern. Hier muss bei vielen Kindern auf einfache, klare Aufgabenstellungen geachtet werden. Briefeinwurf des Materials bei Förderkindern. Notgruppen für Kinder, die wenig häusliche Unterstützung bzw. Verwahrlosungstendenzen aufweisen. Eltern und Kinder darauf aufmerksam machen, dass ein fester und strukturierter Arbeitsplatz zuhause wichtig ist. • bereits identifizierte individuelle Lernbarrieren des Distanzlernens kompensieren oder überwinden, Alternativen anbieten. Das erfolgt durch „Briefkasteneinwurf“ und Gespräche mit den Eltern und Kindern per Telefon und Video. • individuelle Lernzeit und Lernzeitstrukturierung werden regelmäßig telefonisch verabredet. • Tagesplanung/Wochenplanung werden mit konsequenter direkter Instruktion verbunden, siehe S.9 • evtl. engere Begleitung, z.B. morgendliches Telefonat, siehe S.9 • mit externen Bildungspartnern zusammenarbeiten, z.B. Junior Uni, im Sinne von Zusatzangebot • die Kolleginnen und Kollegen des multiprofessionellen Teams können entsprechend ihrer Fördergruppenarbeit bei einzelnen Kindern eingebunden werden. Daneben stehen die Flex und der schulpsychologische Dienst zur Verfügung. • Kontrakte mit den Schülerinnen und Schülern nutzen, individuelle Vereinbarungen treffen, (siehe S.9) • Sicherstellen im Distanzunterricht, dass: • sonderpädagogische Unterstützungsmaßnahmen kontinuierliche Beachtung finden und weitergeführt werden: Verhaltensziele, sprachliche Ziele, Kommunikationsformen „Wachhalten“ UK, Gebärden bei HK, Bewegungsmuster, usw. Diesen Anspruch halten wir je nach psychosozialer Situation des einzelnen Kindes und seiner Familie für nur sehr eingeschränkt umsetzbar. Direkten Einfluss können die Lehrpersonen nur durch die Auswahl der individuellen Lerninhalte und Materialien sowie mündlichen Instruktionen nehmen.
	Anknüpfen	<ul style="list-style-type: none"> • Die bekannten Feedbackrituale und die Schüler-Feedbackrituale

<p>Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung</p>	<p>an Feedback- verabredun- gen zum Lernverhalt- en und Lernerfolg</p>	<p>zum Lernprozess können im Distanzunterricht durch die Reflexionsbögen aufgegriffen werden, siehe S.9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler-Feedbackrituale zum Lernprozess im Distanzunterricht aufgreifen • Lehrer-Feedbackrituale zum Distanzunterricht aufgreifen • Elternberatung anpassen; telefonische Sprechstunden können festgelegt werden. Direkte Kontakte erfolgen über Ginlo, siehe S. 9
	<p>Anknüpfen an Lern- und Leistungskr- iterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Kollegium vereinbaren (siehe Formate und Kriterien für die Leistungsbewertung). Leistungskonzept liegt vor. Leistungen des Distanzlernens werden im Rahmen einer Überprüfung nach Rückkehr abgefragt (Klassenarbeiten, Tests, etc.) • Transparenz gegenüber Schülerinnen und Schülern und Eltern schaffen